



Machten nicht nur leistungsmässig, sondern auch optisch eine gute Figur: Die Schüler der Kanti Wettingen erhielten den Lohn für ihre Arbeit.

Mit Kafka und Marx in die Zukunft

Wettingen In der Kirche St. Anton sagten die Maturanden und Rektor Kurt Wiedemeier an der Abschlussfeier Adieu

VON PHILIPPE NEIDHART (TEXT UND FOTO)

Erhaben schreiten sie über den Altar, in der einen Hand eine Rose, in der anderen das Zeugnis. Unzählige Stunden haben die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen in den letzten Monaten damit verbracht, sich auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten - Bücher mussten gelesen und Matheformeln auswendig gelernt werden. An diesem Wochenende durften die Maturanden und Fachmittelschüler- und -schülerinnen ihren verdienten Lohn entgegennehmen.

Die Big Band mit Dominik Merz am Mikrophon sorgte für einen jazzigen Ein-

stieg in den Nachmittag, bevor der Rektor der Kantonsschule ans Rednerpult trat. Es war es nicht nur ein Abschied der Maturanden, auch für Kurt Wiedemeier geht eine Ära zu Ende. Seit 2005 war er Rektor der Kantonsschule Wettingen, nun gibt er die Leitung ab. Für seine Rede habe er sich deshalb von Kafkas Parabel «Der Aufbruch» inspirieren lassen: «Keine Angst, jetzt folgt keine Deutschstunde», witzelte der Rektor, bevor er den kurzen Text vortrug.

So stand seine ganze Ansprache im Zeichen des Aufbruchs und Weiterentwicklung - dabei zitierte er auch aus Marx' Thesen über Feuerbach: «Die

Philosophen haben die Welt nur interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern.» Es sei wichtig, die Zeichen der Zeit zu erkennen und dementsprechend zu handeln, sagte Wiedemeier: «Ich hoffe, dass Sie mutig die Geschichte ihres Lebens in die Hände nehmen.» Denn es gäbe noch viel zu erleben und zu lernen. «Vor 200 Jahren hätte ich gesagt: Der Rucksack ist gepackt, sie können gehen.» Heute sei man jedoch das ganze Leben darauf angewiesen, sich neu auszurichten.

Wiedemeier ermunterte die Maturandinnen und Maturanden, ihre eigenen Visionen zu verfolgen und sich stetig weiter zu entwickeln: «Was Sie brau-

chen, ist die Fähigkeit, den Rucksack immer wieder neu zu packen.»

«Sie sind der Rohstoff»

Noch bevor die Abschlussklassen ihre Zeugnisse in Empfang nehmen konnten, wurden die besten Abschlüsse mit dem Maturapreis ausgezeichnet - übergeben durch den Wettinger Gemeinderat Thomas Kuster. Dieser liess es sich nicht nehmen, selbst noch einige Worte an die Gäste zu richten und hielt eine flammende und durchaus amüsante Rede. Er forderte die Maturandinnen und Maturanden auf, sich auch in Zukunft für die Allgemeinheit zu engagieren: «Bitte vergessen Sie nicht, sich

an der Gesellschaft zu beteiligen. Sie sind der Rohstoff, aus dem die Schweiz besteht.»

Ein weiterer Preis wurde von der Ehemaligenorganisation «Verein Pro Kanti Wettingen» verliehen. Die Schülerorganisation SO wurde für ihr Engagement zugunsten der Schülerschaft mit dem «ExPri» ausgezeichnet. Nach einem weiteren musikalischen Intermezzo - war es endlich soweit. Die Maturandinnen und Maturanden erhielten ihre Zeugnisse.

Mehr Fotos von der Feier auf www.badenertagblatt.ch.



Der Druck der Schule ist weg, die gemeinsam erlebten Emotionen bleiben für immer.

Einfach nur glücklich

Baden Die Kanti verabschiedet im Kurtheater über 300 Gymi- und BMS-Schüler.

VON PATRICK HERSICZYK (TEXT UND FOTO)

Gegen 200 Maturanden drängten sich mit ihren Eltern und Angehörigen in den voll besetzten Saal des Kurtheaters, viele standen oder sassen auf der Treppe. Insgesamt wurden 17 Klassen, darunter auch Informatik- und Wirtschaftsmittelschüler, verabschiedet. Freilich verteilt auf Vor- und Nachmittag.

«Wir hören immer wieder, dass die Matura nicht mehr den Anforderungen der Universitäten genügen», sagte Rektor Hans Rudolf Stauffacher und erinnerte sogleich an seine misslungenen Geschichtslektionen: «Als junger Lehrer sind mir einige Lektionen gut gelungen, andere dagegen schlecht.» Danach sei er jeweils frustriert nach

Hause geeilt, um sich seine guten Noten im Universitätsdiplom anzuschauen. Sein Fazit: «Noten haben nur eine begrenzte Aussage.» Die frisch gekürten Maturanden schätzten die ehrlichen Worte und quittierten sie mit grossem Applaus.

Auch die Festrede der ehemaligen Kantischülerin Judith Huber, die heute als Radiojournalisten beim «Echo der Zeit» arbeitet, war mit einer politischen Botschaft versehen: «Bildung ist immer politisch. Gerade der Geschichtsunterricht ist in gewissen Ländern politisch gefärbt.» Huber plädierte darum für einen Geschichtsunterricht, der fragend erarbeitet und nicht auswendig gelernt wird: «Wir hätten den Geschichtsstoff bei Herrn Stauffacher damals sicher lieber auswendig gelernt. Das wäre einfacher gewesen, aber erst mit Fragen, die man uns in der Kantonsschule gestellt hat, haben wir gelernt, zu denken.» In einigen Ländern, die nicht

allzu weit entfernt von uns sind, sei fragen aber subversiv, so Huber.

Die Maturanden zeigten mit ihrem Beifall, dass sie verstanden hatten: Ein Gymnasium ist nicht einfach eine Lernfabrik. Dennoch stand für die jungen Erwachsenen an dieser Feier etwas ganz anderes im Zentrum: ihr lang ersehntes Matura-Zeugnis. Die ehemalige Kantischülerin Judith Huber umschrieb das Gefühl treffend, indem sie sagte: «Ich hatte damals das Gefühl, dass mir die ganze Welt offen stand.»

Jahrgangsbeste gymnasiale Matura: Lena Bolliger und Matthias Erdin.
Jahrgangsbeste Berufsmatura: Sarah Wiederkehr und Peter Schmucki.

Mehr Fotos von der Feier auf www.badenertagblatt.ch.

NACHRICHTEN

NIEDERROHRDORF Verkehrsbeschränkung wegen UBS-Kidscup

Übermorgen Mittwoch ist die Hinterbächlistrasse von 17 bis ca. 21 Uhr nur vom Zentrum her in Richtung Turnhalle Hinterbächli befahrbar. Die Wegfahrt erfolgt über die Dorfstrasse. Eine Verkehrsleitung ist signalisiert, die Zufahrt zu den Quartieren bleibt gewährleistet. Grund für die Verkehrsbeschränkung ist der UBS-Kidscup. (AZ)

REMETSCHWIL Endspurt für das neue Schulhaus

In den vergangenen Tagen sind die letzten Module für das neue Primarschulhaus montiert worden. Nun kann mit dem Innenausbau und der Umgebungsgestaltung begonnen werden. Die Schlüsselübergabe soll auf Beginn des neuen Schuljahres erfolgen. Das offizielle Einweihungs- mit Jugendfest findet am 17. September statt. (AZ)

INSERAT

Frühlings-

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.



Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!

nur noch diese Woche

Polstergruppen
bico Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld